



Die Jugendzeitung für Plochingen von:

- Stadtjugendring Plochingen e.V.
- JugendZentrum Plochingen

**WIESO, WESHALB, WARUM**

wer nicht liest wird dumm



**Stadtjugendring, JugendZentrum  
und Ihr – ein starkes Team!**



**Erstausgabe**

**Nov. 2005**

## Impressum

WWW – Jugendzeitung von Stadtjugendring  
Plochingen e.V. und JugendZentrum  
Plochingen

Ausgabe 1 vom November 2005, 1. Jahrgang

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe:**

20.10.2005

**Herausgeber:**

Stadtjugendring Plochingen e.V.,  
Wilhelmstraße 26, 73207 Plochingen

**Vi.S.d.P.:** Jürgen Schroth, Brahmweg 9,  
73207 Plochingen

**Redaktion:** Jens Bauer, Rudi Berner,  
Irina Bernhardt, Daniel Fauss, Friedjoff  
Felgenhauer, Jasmin Kaffka, Jürgen Schroth

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Elise Cannuel,  
Andreas C. Cramer, Corinna Schmidt

**Bilder:** Jens Bauer, Daniel Fauss, Bernd  
Kröter, Jürgen Schroth, Michael Wimmer

**Layout:** Daniel Fauss, Jürgen Schroth  
mit Adobe InDesign auf Apple Macintosh

**Anzeigenleiter:** Jürgen Schroth,  
Brahmweg 9, 73207 Plochingen

**Druck:** WiesingerMedia, Hangstraße 10,  
70327 Stuttgart

Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und  
Grafiken übernehmen wir keine Haftung.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der  
Redaktion überein.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Redaktion	4
Theatergruppe	4
Was ist der Stadtjugendring?	5
JugendZentrum - Eine Beschreibung	6
Programm JugendZentrum	8
Kinderferienprogramm – Wo wächst der Pfeffer wirklich?	9
Zeltfreizeit Sommer 2005	10
Stadtranderholung – Bericht über das Workcampleben	13
Was ist IBG?	14
Jugendrotkreuz Plochingen	15
Aids – die unterschätzte Gefahr	17
HIV und Aids – was du unbedingt darüber wissen solltest	18
Politik – Publitik	21
Treffen mit dem HSV	22



**Auflage:** 500

**Kontakt:**

Stadtjugendring Plochingen e.V.  
Redaktion  
Wilhelmstraße 26  
73207 Plochingen  
Telefon: 07153 / 2 28 05  
Telefax: 07153 / 89 88 34  
E-Mail: redaktion@sjr-plochingen.de

## Editorial

Liebe Jugendliche, liebe Erwachsene

dies ist die allererste Ausgabe einer Jugendzeitung für Plochingen, sie wird sich noch weiterentwickeln, mit eurer Hilfe. Vor allem für euch, die Jugendlichen in und aus Plochingen ist diese Zeitung, es soll eure Zeitung werden. Für Erwachsene soll sie zeigen, was die Jugend in Plochingen bewegt.

Diese Zeitung hat zwei Eltern, den Stadtjugendring und das JugendZentrum. Der Stadtjugendring Plochingen vertritt die Interessen der Jugend gegenüber der Verwaltung und dem Gemeinderat und soll ihr die Mitgestaltung und Mitverantwortung im öffentlichen Leben ermöglichen. Das JugendZentrum ist der Ort, wo Jugendliche selbstorganisiert, und doch nicht alleine gelassen, tätig werden können, ein Ort, der Jugend gehörend, der von ihr, in einem gewissen Rahmen, gestaltet werden kann.

In dieser Erstausgabe berichten, neben weiteren Themen, der Stadtjugendring und das JugendZentrum von ihren Aktivitäten und Programmen, geben auch Hinweise auf zukünftige Veranstaltungen, dies soll auch in der Zukunft immer wieder erfolgen. Genauso haben die Mitgliedsververeine des Stadtjugendring diese Möglichkeit, soweit es um Jugendarbeit geht. Doch soll dies nicht alles sein:

Mit der Jugendzeitung wollen wir euch eine Stimme geben, euch die Gelegenheit bieten selbst über eure Wünsche, Hoffnungen und auch über eure Probleme zu schreiben. Themen findet ihr in eurem Umfeld genug: Schule, Ausbildung, Beruf, Freizeit, Zuhause.

In den nächsten Ausgaben wollen wir eure Leserbriefe, Artikel, Gedichte, Kurzgeschichten veröffentlichen. Schreibt an: [redaktion@sjr-plochingen.de](mailto:redaktion@sjr-plochingen.de) oder

Stadtjugendring Plochingen e.V.  
Redaktion  
Wilhelmstraße 26  
73207 Plochingen

Diese Jugendzeitung soll auch unbequeme Themen aufgreifen, kritisch sein, aber immer fair.

Ich und das ganze Redaktionsteam wünschen euch, dass ihr viel Interessantes und Lehrreiches in dieser Ausgabe findet.

Ein großes Dankeschön an unsere ersten Inserenten und an die Apotheke beim Hundertwasserbau für ihre Spende.

Viele Grüße  
Jürgen Schroth  
Erster Vorsitzender  
Stadtjugendring Plochingen e.V.

### Einsendungen:

Bilder als Einzeldateien in druckfähiger Auflösung in einem dieser Formate: TIFF, PSD, JPG. Grafiken auch im Format Adobe Illustrator.

Text als normaler E-Mail-Text oder als RTF-Dokument (Z.B. in MS Word kann bei „Speichern unter“ das Format ausgewählt werden, unter Mac OS X ist es für TextEdit das Standardformat).

Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Grafiken übernehmen wir keine Haftung.

Alle Einsendungen müssen mit Name und Anschrift gekennzeichnet sein, die Rechte an Text und Bild müssen beim Einsender liegen, die Redaktion erhält das Recht zur Veröffentlichung als Druck und in elektronischer Form. Ein Honorar wird nicht gezahlt.

## Redaktion

Damit ihr wisst wer für euch diese Zeitung macht, stellen wir uns euch mal vor.

Irina Bernhardt  
Alter: 16  
Realschule Plochingen



Daniel Fauss  
Alter: 21  
Zivi im JugendZentrum  
Plochingen



Jasmin Kaffka  
Alter: 15  
Realschule Plochingen

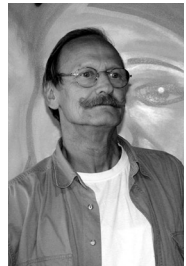


Jens Bauer  
Alter: 37  
Einrichtungsleiter  
im JugendZentrum  
Plochingen



Friedjoff Felgenhauer  
Alter: 14  
Realschule Plochingen

Rudi Berner  
Alter: 62  
pädagogischer  
Mitarbeiter  
im JugendZentrum  
Plochingen



## SchauspielerInnen gesucht

Sich verkleiden, jemand anders sein, aus dem normalen Leben und dem täglichen Trott ausbrechen. Wer die Bretter der Welt betreten will, als Schauspieler/in oder um als technisch, als handwerklich oder künstlerisch Begabte/r diese Welt mitzugestalten, ist herzlich eingeladen.

Wer Lust oder Interesse hat in einer Truppe mit allen Altersgruppen mitzuspielen, oder es einfach nur mal ausprobieren und reinschnuppern will, kann bei nebenstehenden Kontaktadressen melden. Leitung und Ausbildung der Truppe übernimmt ein Theaterschauspieler, bekannt von regionalen Volksbühnen.



Jürgen Schroth  
Alter: 40  
Erster Vorsitzender  
Stadtjugendring  
Plochingen e.V.,  
Programmierer

**Kontakt für Theatergruppe:**  
JugendZentrum Plochingen  
Wilhelmstraße 26  
Tel.: 07153 / 2 28 05  
oder  
theater@sjr-plochingen.de

## Stadtjugendring Plochingen e.V.

### Was ist der Stadtjugendring Plochingen?

Der Stadtjugendring (SJR) wird von mehr als 20 Mitgliedsvereinen getragen, damit repräsentiert er als Dachverband fast alle in der Jugendarbeit tätigen Vereine in Plochingen. Darüber hinaus sind Einrichtungen der offenen Jugendarbeit bzw. deren Träger vertreten. Der SJR ist zudem Sachträger des JugendZentrum Plochingen.

Das Spektrum der Vereine und Gruppen reicht von Sport über kirchliche Jugendarbeit bis zu den Tierfreunden. Der SJR vertritt über Tausend jugendliche Mitglieder in den Plochinger Jugendgruppen und -vereinen. Seine Aufgabe liegt auch darin, das Leistungsvermögen der Jugendvereine und -gruppen zu steigern.

### Schwerpunkte der Aktivitäten sind:

- Dienstleistungen für die Mitglieder durch Information, Beratung und Informationsaustausch.
- Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen der Vereine, die der gesamten Jugend dienen.
- Vertretung der Interessen der Vereine und der Jugend gegenüber Gemeinderat, Verwaltung und Behörden in Plochingen.
- Der SJR informiert die Öffentlichkeit als Vertreter der Mitgliedsvereine über die Jugendverbandsarbeit sowie über Vorstellungen und Meinungen zu jugendpolitischen Themen.

### Erreicht werden soll:

- Stärkung der Zusammenarbeit der Jugendvereine und der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und des Verständnisses untereinander.
- Vertretung der Jugendverbandsarbeit, der offenen Jugendarbeit und der Interessen der Plochinger Jugend in Gremien und in der Öffentlichkeit.
- Unterstützung der Jugendvereine und der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.
- Der Jugend die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Mitverantwortung im öffentlichen Leben zu schaffen.
- In der Jugend die Bereitschaft für das Zusammenleben in einem freiheitlichen, demokratischen Rechtsstaat zu stärken und totalitäre Tendenzen zu bekämpfen.

Der Stadtjugendring steht für eine freie und vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen gleiche Chancen erhalten.

### Adressen:

Büro: Stadtjugendring Plochingen e.V.  
Wilhelmstraße 26  
73207 Plochingen

Tel.: 07153 / 89 88 35  
07153 / 2 28 05

Fax: 07153 / 89 88 34

E-Mail: [vorstand@sjr-plochingen.de](mailto:vorstand@sjr-plochingen.de)

Homepage:  
[www.sjr-plochingen.de](http://www.sjr-plochingen.de)

Forum:  
[www.sjr-plochingen.de/forum/phpBB2/](http://www.sjr-plochingen.de/forum/phpBB2/)

## JugendZentrum

### Eine Beschreibung

*Daniel Fauss*

Das JugendZentrum Plochingen (JZP) ist die Anlaufstelle für Jugendliche, ob sie sich nun treffen, im Internet Café surfen oder auch nur im Tischkicker messen wollen wer der Bessere ist. Auch viele Freizeitprogramme in den Ferien, wie Kinderferienprogramm, Stadtranderholung oder Zeltfreizeit, zu denen die Eltern ihre Kinder zielgerichtet hinschicken, gehören zum Angebot. Aber die Eltern schicken ihre Kinder weniger ins offene Programm. Dorthin gehen die Kinder



und Jugendlichen von selbst, von den Eltern gelegentlich mit leisen Misstrauen begleitet, denn sie können sich manchmal nicht vorstellen, was im offenen Bereich wirklich vor sich geht. Die meisten Leute denken vielleicht im JZP wird mit Drogen oder anderen Sachen gedealt, was aber nicht so ist. Dafür sorgen allein schon zwei Sozialpädagogen, ein Praktikant und ein Zivi – das sind die Leute die nicht nur dafür sorgen das im JZP alles rechtens zugeht, sie sind auch da wenn Kinder und Jugendliche von ihren Problemen erzählen. Das JugendZentrum steht dienstags bis samstags am Nachmittag und am

Abend als Treffpunkt für Besucher im Jugendalter und im älteren Kindesalter zu Verfügung.

### Kinderferienprogramm

Seit 1972 findet das Kinderferienprogramm in allen Ferien statt. Es ist von Montag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr. Die Betreuung findet durch Rudi Berner



als hauptamtlicher Betreuer statt, unterstützt durch verantwortungsbewusste Jugendliche aus dem JZP – die so genannten Mini-Betreuer. Es gibt Spielangebote, interessante Geschichten rund um die Welt werden erzählt, auch die kreative Seite kommt nicht zu kurz, es wird mit allen möglichen Materialien gebastelt. Außerdem werden Ausflüge wie in die Wilhelma und an den Bodensee in den Hochseil-



garten unternommen. In den Ferien sind meist 50 bis 70 Kinder vertreten.



### Stadtranderholung

Die Stadtranderholung (SRE) ist eine zweiwöchige Ferienmaßnahme für ca. 200 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die vom Leiter des JZP, Jens Bauer, geführt wird. Genutzt wird das Gelände des Fußballvereins auf dem Pfostenberg. Das Team besteht aus Lagerleiter, Betreuern, Jungbetreuern und Minibetreuern sowie „Workcampplern“ aus dem Ausland. Alle Betreuer bereiten pro Tag jeweils ca. 20 Aktivitäten von 2,5 Stunden Dauer aus den Bereichen Spiel, Sport, Natur und Kreatives vor. Die Aktivitäten können die Kinder selbst auswählen. Die Kinder wer-

den für die Dauer der SRE am Tisch nach Alter in Betreuungsgruppen eingeteilt. In jeder Gruppe gibt es zwei Vollbetreuer, die den Kindern auch zu allen anderen Fragen zur Seite stehen. Es gibt täglich vier Mahlzeiten, um die sich der Plochinger Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt kümmert.



**du  
kannst.**

**Mag sein, dass Sie  
kein Blut sehen  
können. Aber Sie  
können dafür genau  
hinschauen, wo  
welches vergossen  
wird.**

**Helpen Sie uns** als Mitglied  
oder mit einer Spende:  
Konto-Nummer 80 90 100,  
Bank für Sozialwirtschaft  
Köln, BLZ 370 205 00  
[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)

du kannst.

**ai**

**amnesty international**

FÜR DIE MENSCHENRECHTE

### JugendZentrum Plochingen

Wilhelmstr. 26

Tel. 07153 / 2 28 05

Fax 07153 / 89 88 34

Internet [www.jz-plochingen.de](http://www.jz-plochingen.de)

E-Mail [info@jz-plochingen.de](mailto:info@jz-plochingen.de)

#### Öffnungszeiten:

Di – Fr 15:00 – 22:00 Uhr

Fr 15:00 – 22:00 Uhr

(bei Veranstaltungen bis 1 Uhr)

Sa 15:00 – 19:00 Uhr

Di Musikcafé, Kletter-AG 17.30-19.00 Uhr

Mi Tanzgruppe, Aktivgruppe 17-19 Uhr, Musikcafé, 19 -22 Uhr  
Break-dance Training Battle Toys

Do Musikcafé, 17:00 -18:45 Uhr  
Zeitungsgruppe,  
Filmabend ab 18:30 Uhr

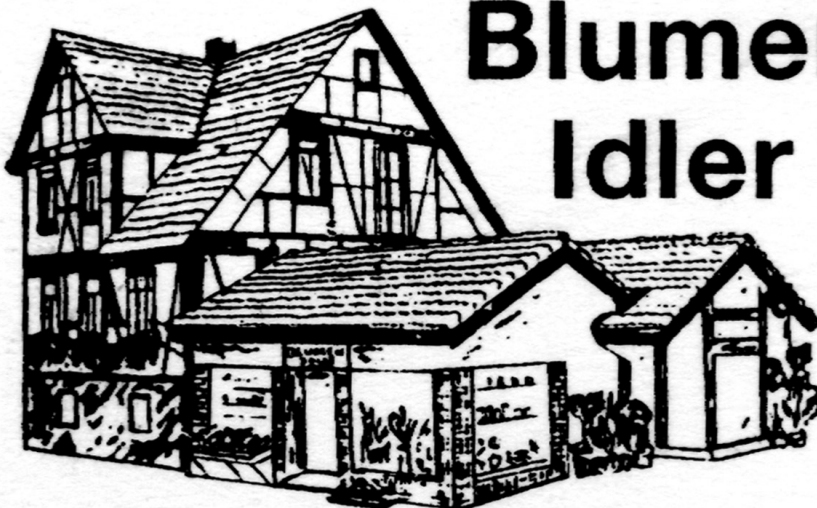
Fr Freies tanzen (Hip-Hop), Break-dance Training MiniBreaker, Disco / Konzerte etc., Musikcafé, 18-20 Uhr Eventmanagement

Sa Aktivgruppe 17-19 Uhr, Hip-Hop tanzen mit Sunny 13-16 Uhr, Zeitungsgruppe 14.30-16.30 Uhr

Das Internet Café mit 3 Plätzen ist wieder geöffnet !!!

#### Filmabend:

Donnerstag ist Filmabend – da wird ein Überraschungsfilm gezeigt.



# Blumen Idler

Johanniterstr. 4 · 73207 Plochingen

Tel. 0 71 53 / 2 26 69



## Kinderferienprogramm

### Wo wächst der Pfeffer wirklich?

*Daniel Fauss*

Beim Kinderferienprogramm des JugendZentrum gehört es zur Tradition, dass gebastelt, gespielt und auch Ausflüge gemacht werden. Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren hatten auch dieses Jahr wieder sehr viel Spaß die Welt zu erkunden. Das Motto für das Sommerprogramm diesen Jahres lautete „Sag mir wo der Pfeffer wächst“, die Teilnehmer lernten dabei wie Kinder in anderen Ländern leben.

Themen waren nicht nur Spiele aus fremden Ländern sondern, auch auf Nachfragen von den Kindern selbst, die Lebenssituation der Kinder in den Entwicklungsländern aber auch von Armen in den Vereinigten Staaten und anderen Industrieländern, wie ist das Leben in Slums, können Kinder zur Schule gehen, was und wie oft gibt es zu Essen?

Der Ausflug in der ersten Woche ging in die Wilhelma, dort konnte die Tier- und Pflanzenwelt der behandelten Ländern und Kontinente kennengelernt werden. In einer Rallye waren die Kinder selbstständig unterwegs anspruchsvolle Fragen zu den Tieren zu beantworten und mehr über sie und ihre Umwelt zu erfahren.

Außerdem gab es die Stadtrallye des Stadtjugendringes durch Plochingen, mit vielen Stationen von Geschicklichkeitsspielen bis hin zu Fragen rund um den Globus.

Die zweite Woche begann mit der großen JugendZentrums-Olympiade, in der die Kinder ihre Sportlichkeit zeigen konnten, Geschick und Schnelligkeit waren gefragt. Nicht Einzelkämpfer waren gefragt, es galt im Team zu gewinnen. Die

ganze Woche war sehr sportlich geprägt. Der Ausflug führte nach Sigmaringen wo das Schloss ganz genau unter die Lupe genommen wurde, man sah wie die Ritter im Mittelalter lebten, wie die Fürsten gespeist oder genächtigt hatten. Der Höhepunkt der Woche war aber als es hieß, heute kochen wir uns durch die ganze Welt, Es zeigte sich, dass das JugendZentrum zum Treffpunkt internationaler Meisterköche geworden war, dem entsprechend wurde auch jeder Topf geleert.



Kinder bauen Europa



Rudi Berner als Cheerleader, zum Abschluss der Stadtrallye des SJR gibt es Applaus für die Mannschaften und die Betreuer.

## Zeltfreizeit

### Bericht für die Hütte Sommer 2005

Corinna Schmidt

Auch dieses Jahr ging es mit einer kleinen Kindergruppe à 13 Kinder und 5 Mini-Betreuern, sowie 8 Vollbetreuern für 5 Tage Ende der Sommerferien auf die Sigelshütte nach Bissingen, Teck. Dazu muss man sagen, dass die Kindergruppe, welche aus Kindern im Alter von 7 – 15 Jahren bestand, bis jetzt die kleinste Gruppe war, die auf die jährliche Zeltfreizeit auf der Sigelshütte mitkam.

Mit blendend schönem Wetter konnten wir unseren geplanten Aktivitäten nachgehen und gaben den Kindern die Möglichkeit auch mal abseits von Fernsehen und Playstation eine schöne Zeit in der Natur zu genießen.



Mit dem Thema „Sag mir wo der Pfeffer wächst“, welches wir aus dem Kinderferienprogramm übernommen haben, gab es jeden Tag eine kulinarische Spezialität aus einem anderen Land. Und so kochten und aßen wir uns durch Italien, Südamerika, China und Deutschland.

Da wir für jeden Tag mehrere Aktivitäten vorgesehen hatten, wurde es den Kindern nie langweilig, auch wenn sie anfangs viel lieber „chillen“ wollten, anstatt sich spielerisch körperlich zu betätigen.

Mit Unterstützung der Betreuer bekamen wir die anfänglichen „Null-Bock-Phasen“ der Kinder in den Griff und konnten uns mit viel Spaß der Sache widmen.

Als wir am Montag mittag, den 5. September die Sigelshütte erreichten, alle organisatorischen Dinge, wie z.B. der Küchendienst, mit den Kindern geklärt waren, hatten die Kinder die Möglichkeit die neue Umgebung zu erkunden und sich in den zwei Zelten vom roten Kreuz einzurichten.

Am nächsten Tag waren alle Betreuer der Meinung, dass es positiv sei, zwischen Betreuern und Kindern Patenschaften zu bilden, was wir dann auch gleich nach dem Frühstück vollzogen. Diese Kinder hatten somit einen Ansprechpartner, sowie die Betreuer auch die verantwortliche Aufgabe trugen, bei ihrem Patenkind nach dem Rechten zu schauen.

In den nächsten Tagen gestalteten die Kinder sehr kreativ ihre Zelte mit Naturmaterialien, selbstgemalten Postern und Flaggen, wanderten zu der Burg Teck und zu einem Segelflugplatz in Nabern und waren mit viel Spaß und Engagement bei einer spannenden Schnitzeljagd dabei. Auch wurde, wie jedes Jahr die berühmte Nachtwanderung mit den Kindern gemacht, wobei dieses Jahr sogar ein Betreuer auf einmal in der Dunkelheit verschwand.





Am Freitag, den 9. September 2005 war der letzte Tag der Freizeit gekommen und durch ein von den Kindern selbst erstelltes Theaterstück, gab es noch eine kleine Abschiedsvorführung, bevor wir mit dem Bus wieder nach Plochingen fuhren, wo die Kinder von ihren Eltern schon erwartet wurden.

Auch die allabendliche Nachtwache am Lagerfeuer, wobei jeweils zwei Kinder und 2-3 Betreuer ausgewählt wurden, war immer eine aufregende Sache für jedes Kind.

Allgemein war die Atmosphäre auf unserer Hüttenfreizeit trotz mancher Konflikte angenehm und ausgelassen. Die Kinder fühlten sich sichtlich wohl und es gab auch nur wenige Anzeichen von Heimweh.



TRADITION und ERFOLG

**LINDERER**



Bücher-Schulbedarf-Papeterie

ab 9.10.

in neuen großzügigen Geschäftsräumen!

**MARKTSTRASSE 13-17**

im Herzen Plochingens

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen.

***Linderer – Ihre Buchhandlung mit Herz***



### Unsere Bowlingbahnen

- acht AMF-Pinsetter-Kunststoffbahnen von Funk
- Monitore über jeder Bahn
- Vier Bahnen mit Seilen-Bumber für Kinder
- Licht- und Musikanlage
- Moonlightbowling: Freitag Surprisebowling, Samstag Jackpotbowling
- Monatsverlosung mit tollen Preisen (Bowlingzubehör, Gutscheine...)
- Verkauf von Bowlingzubehör (Pro-Shop ist zur Zeit im Aufbau)

### Wir sind Premiere-Sportsbar

- Übertragung auf Großbildleinwand
- Bundesliga
- Internationale Fußballspiele
- Boxen
- Formel 1

## Kneipennacht **Vorschau**

Bei der Kneipennacht pulsiert das Nachtleben, wie kaum an einem anderen Tag und im Superbowl steigt die große Party des Jahres.

Freuen Sie sich auf viele Stunden handgemachte Livemusik und ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

**11.11.2005**

im Plochinger Superbowl

### Unsere Anschrift

The Superbowl Plochingen  
Marktstr. 13-17  
73207 Plochingen

Tel.: 07153/893499

Fax: 07153/893498

E-Mail: [info@bowling-plochingen.de](mailto:info@bowling-plochingen.de)

Internet: [www.bowling-plochingen.de](http://www.bowling-plochingen.de)

### Unsere Öffnungszeiten

Mo - Do 16 - 24 Uhr  
Fr / Sa 16 - 02 Uhr  
So & Feiertag 14 - 23 Uhr

## Stadtranderholung

### Bericht über das Workcampleben

*Elise Cannuel*

Hallo, ich bin die Elise, 22, aus Frankreich. Ich habe in diesem Sommer an einem Workcamp teilgenommen: Ich habe in Plochingen in eurem Jugendzentrum gewohnt. Dort waren wir 9 Leute aus der ganzen Welt (Matej und Zuzka aus der Slowakei, René und Monika aus Tschechien, Irina aus Rußland, Mai aus Japan, Teresa aus England, Paulina aus Mexiko und ich). Wir haben drei Wochen lang zusammengelebt, gewohnt, gekocht, gegessen; wir sind zusammen einkaufen und spaziergegangen; wir haben uns kennengelernt, unterhalten und eigentlich nie gestritten. Wir waren zwischen 18 und 22 Jahre alt (ich war die Älteste). Es hat alles sehr viel Spaß gemacht. Wir haben mehrere Ausflüge gemacht, wir waren in Heidelberg, in Esslingen, in Tübingen, in München. Ich habe auch mit der Paulina einen Nachmittag in Freiburg verbracht. Wir haben untereinander fast nur englisch gesprochen, da einige von uns gar kein deutsch konnten. Für mich war das besonders schwer, weil ich gut deutsch kann aber nicht so gut englisch, aber die Motivation, die anderen kennenzulernen, war so groß, dass es ganz gut geklappt hat. Wir haben uns alle gut verstanden und viel von den jeweiligen Kulturen gelernt. Ich hoffe, ich werde irgendwann mal jemanden von dieser Gruppe wiedersehen...

Wir hatten als Gruppe eine Aufgabe: wir sollten während der ersten Woche Aktivitäten und Spiele organisieren und während der beiden letzten Wochen sollten wir an der Stadtranderholung als Vollbetreuer teilnehmen. Zuerst waren wir alle ziemlich gestresst, weil für uns alles

ziemlich neu war. Von unserem Chef Jens wurden wir dabei unterstützt und erhielten auch eine Einweisung in die Abläufe auf der Stadtranderholung. Wir wussten dann auch, dass wir morgens am Bahnhof in den Bus einsteigen sollten, dass wir vormittags und nachmittags Aktivitäten mit den Kindern machen sollten, dass wir während der drei Mahlzeiten jeweils an einem Tisch unter der großen Zelt mit zehn Kindern sitzen sollten. Einige von uns hatten schon Erfahrung mit Kindern



Zuzka, Teresa, Matej, René, Daniel, Elise, Paulina (hinten v.l.n.r.), Irina, Monika, Mai (vorne v.l.n.r.)

(ich z.B. war schon Au pair in Deutschland). Die Arbeit fand ich ziemlich anstrengend aber spannend: für mich war es eine echte Herausforderung, eine Aktivität zu erfinden, die zwei Stunden lang zehn oder zwanzig Kinder beschäftigt und interessiert. Das Basteln hat mir am meisten Spaß gemacht. Schön war auch die Zeit, die wir hin und wieder nach den Aktivitäten mit den Kindern verbrachten, wenn sie spontan zu uns kamen.

*Fortsetzung auf Seite 14*

Das war also eine richtig gute Erfahrung für mich, die sehr viel Spaß gemacht hat und die ich nie vergessen werde. Ich war früher sehr oft in Deutschland gewesen, weil ich Germanistik – also deutsch – studiere, aber das war das erste Mal, dass ich die Gelegenheit hatte, mitten im Leben einer Stadt zu sein und so viele deutsche Kinder kennenzulernen.

Ich empfehle euch auf jeden Fall, irgendwann ein Workcamp in Deutschland oder im Ausland mitzumachen!



## Was ist IBG

### Ziele

Die eigene Meinung über andere Nationen entsteht in unserem Alltag – selten durch den direkten Kontakt mit fremden Menschen. Andere Verhaltensweisen bleiben uns daher oft unerklärlich. Dies ändert sich erst durch direkten Kontakt mit anderen Menschen im selbst-organisierten Zusammenleben und den vielen Gesprächen in einer internationalen Gruppe. IBG wünscht, dass die Menschen, die an einem Workcamp teilnehmen, Toleranz, Offenheit und Engagement mitbringen. In den IBG-Workcamps kommt es auf die Bereitschaft der Teilnehmer/innen an selbständig und eigenverantwortlich zu handeln, denn auch der Alltag im Camp wird gemeinsam organisiert.

Das gemeinnützige Arbeitsprojekt in einem internationalen Workcamp ist eine Möglichkeit, sinnvolle Projekte durchzuführen, die auf konventionellem Weg nicht möglich wären. Im gemeinsamen Engagement für das Projekt wird das Miteinander im Workcamp noch gestärkt. Am

Ende des Workcamps können die Freiwilligen und der lokale Projektpartner auf eine beachtliche Gemeinschaftsleistung zurückblicken.

### Aktivitäten

Gegründet wurde IBG 1965 und hat seitdem über 800 Gemeinschaftsdienste (Workcamps) mit über 10.000 jungen Teilnehmer/innen organisiert. Zur Zeit organisieren wir pro Jahr ca. 35 Workcamps in Deutschland und vermitteln ca. 350 Leute zu Camps unserer Partnerorganisationen im Ausland. Daneben bieten wir noch vereinzelt Langzeitprojekte im Ausland an.

Ein Teil der Arbeit wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter gemacht, die in mehreren Arbeitsgruppen organisiert sind. Wenn Du mehr dazu wissen willst, dann ruf einfach bei unserem Büro in Stuttgart an.

### Vereinsstruktur

Damit Du weißt, mit wem Du es zu tun hast, wollen wir Dir einige Hintergrundinformationen über IBG geben: IBG ist nicht-religiös, unabhängig von Parteien, Verbänden und Institutionen und ist als Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt. Zur Finanzierung der Workcamps erhält IBG Zuschüsse vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Europäischen Union. Darüber hinaus unterstützen örtliche Träger die Projekte. IBG ist als gemeinnütziger Verein organisiert, hat viele Mitglieder, die die Arbeit unterstützen, Regionalgruppen, einen Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiter/innen, die die Workcamp in Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnern organisieren und betreuen und die Vermittlung in Projekte unserer Partner im Ausland ermöglichen.

## Was sind Workcamps?

Workcamps sind internationale Freiwilligenprojekte, die zwischen 2 und 4 Wochen dauern. In einem Workcamp lebst und arbeitest Du mit 10-25 Leuten aus vielen verschiedenen Ländern. So kannst Du verschiedene Kulturen kennenlernen, Freunde aus aller Welt gewinnen und gleichzeitig an einem gemeinnützigen Projekt arbeiten. Die Campsprache ist meistens Englisch, in Lateinamerika Spanisch und in Nordafrika Französisch. Gelegentlich gibt es auch Workcamps mit anderen Campsprachen. Du solltest mindestens Grundkenntnisse in der Campsprache haben.

Du solltest motiviert sein an einem gemeinnützigen Projekt ohne Bezahlung zu arbeiten und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Lebensstilen mitbringen

Näheres erfährst du unter  
[www.ibg-workcamps.org](http://www.ibg-workcamps.org)

## Jugendrotkreuz Plochingen

### Hey du da!!!

Uns findet man jede Woche Dienstags / Mittwochs im Jugendhaus Plochingen im 2. OG. Dort veranstalten wir Übungen in Erste Hilfe wie zum Beispiel uns gegenseitig in die stabile Seitenlage legen,

#### Treffen:

##### JRK 1 (Fortgeschrittene)

Mittwoch: 18:00 - 20:00

##### JRK 2 (Anfänger)

Dienstag: 17:30 - 19:30



uns Verbände um den Kopf, Arm, Bein, usw. wickeln, an unseren Puppen Herz-Lungen-Wiederbelebung üben, etc.

Bei Veranstaltungen wie „Frühlingsfest“, „Weihnachtsmarkt“ oder „Marquardtfest“ sind wir auch mit von der Partie. Damit wir dort bei weiteren Entfernungen noch miteinander kommunizieren können, üben wir auch regelmäßig das Benutzen unserer Funkgeräte, da man sich hierbei an bestimmte Bedingungen halten muss.



Natürlich gibts bei uns neben Erste Hilfe noch andere Aktivitäten, wie einem Fußballmatch, einem gemütlichen Film- oder Spielabend, im Winter eine Runde Schlittschuh auf dem Eis, jetzt im Sommer eine Wasserschlacht und sonstige Ausflüge wie z.B. Wilhelma.

Schau doch mal vorbei!

Wir würden uns freuen!



*blumen bindet blumen binder.*

blumen  binder

Marktstraße 34 • 73207 Plochingen • Tel. 0 71 53/2 65 66  
Meisterbetrieb • Parken in der Tiefgarage am Marktplatz  
info@blumeninplochingen.de • www.blumeninplochingen.de  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr  
und 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr • Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr



## Aids

### Die unterschätzte Gefahr

*Irina Bernhardt, Jasmin Kaffka*

Die Zahlen der an Aids erkrankten Menschen steigen wieder dramatisch. Seit Anfang der 90er gab es noch nie einen solchen Anstieg an Neuinfizierungen. Sind Sorglosigkeit, Unbedachttheit (wenn es heftig gefunkt hat) oder Unwissen der Grund? Ein kurzer Moment der Lust kann tödliche Folgen haben – abgesehen von der Ansteckungsgefahr mit Geschlechtskrankheiten oder den Folgen einer ungewollten Schwangerschaft.

In diesem Artikel geben wir euch eine Übersicht über Aids und was es bedeutet.

### Was ist Aids?

Aids ist die englische Abkürzung für Acquiring Immuno-Deficiency Syndrome, was auf deutsch so viel heißt wie erworbene Immunschwäche-Krankheit. Aids bekommt man wenn man sich mit dem Virus HIV (Menschliches Immunschwäche-Virus) ansteckt. Es ist schwer zu erkennen ob jemand Aids hat oder nicht, weil diese Krankheit kein typisches Krankheitsbild hat. Aids ist auch nicht besonders ansteckend. Aids wird „nur“ durch Geschlechtsverkehr, virusverseuchtes Blut und unsterile Spitzen im Drogengeschäft übertragen. Aids kann oft durch ganz einfache Dinge verhindert werden, wie z.B. die Benutzung von Kondomen beim Geschlechtsverkehr. Es gibt noch kein Medikament das Aids vollständig heilen kann.

### HIV-Test

Der Begriff HIV-Test steht für den Nachweis der An- oder Abwesenheit

von Antikörperchen gegen HIV-Proteine. In diesem Test untersucht man das Blut. Sind Krankheitserreger, so genannte Antikörper, vorhanden, ist es HIV-positiv, d.h. man ist infiziert. Liegen keine Antikörper vor ist man nicht infiziert. Dieser Test wird Falsch-negativ-Test genannt. Ein Problem ist, dass sich die Antikörper erst in der Zeit des HIV-Tests bilden könnten.

Die Infektion kann manchmal schon nach 3 bis 6 Wochen, aber manchmal auch erst nach 12 Wochen, nachgewiesen werden. Aber es heißt um so länger von der Ansteckung bis zum Test, desto sicherer das Ergebnis.

### Verlauf der HIV-Infektion

Wenn man nicht in Behandlung geht und wenn man infiziert ist läuft alles in mehreren Stadien ab. Dies ist durch Fieber, Abgeschlagenheit, Hautausschläge, orale Ulzerationen (Geschwürbildung) gekennzeichnet. Da es aber sehr ähnlich der grippalen Infektion ist, erkennt man es meistens nicht. Die akute Infektion dauert selten mehr als 4 Wochen. Darum lasst euch untersuchen, wenn ihr merkt, dass ihr einige Anzeichen der oben aufgeführten habt. Meist sind die 10 Jahre Inkubationszeiten ein riesen Problem, denn so wird Aids weiter geleitet und meistens merkt man es nicht.

### HIV-Therapie

Die Therapie „antiretrovirale Therapie“ (abgekürzt ART genannt) wird mit mehreren Medikamenten gleichzeitig durchgeführt. Dafür wird High Active Antiretroviral Treatment (HAART) gewählt. Mit HAART kann man das Leben infizierter Menschen deutlich verlängern. Aber eine ganze Heilung ist bis jetzt noch nicht möglich, da schwierige und gefährliche

Nebenwirkungen auftreten können. Wenn man einmal mit HAART angefangen hat, sollte es nicht abgesetzt werden, da dies zur Resistenzenbildung führen kann, darum sollte man die Tabletten auch immer nehmen. Das Ganze wird eine große Belastung für den Infizierten.

### **Über den Umgang mit Aids**

Da Aids in jedem Fall zum Tod führt, macht Aids jedem von uns Angst. Mit Aids zu leben ist eine große Belastung für die Betroffenen und deren Mitmenschen. Viele der Betroffenen sehen ihr Leben als sinnlos an, weil sie wissen dass sie in nächster Zukunft sterben werden. Aids-Kranke sind vor allem auf die Unterstützung von anderen Menschen, von Menschen die einem bereits vor der Krankheit nahe gestanden sind, angewiesen. Aidskranke und HIV-Positive können

ihr Leid aus Angst vor ablehnenden Reaktionen niemand erzählen. Aids stellt oft auch im Berufsleben ein Problem dar, da viele Mitarbeiter den Infizierten mit großem Abstand begegnen. Einer erkrankten Person hilfst du am meisten wenn du sie akzeptierst wie sie ist.

---

### **Die Beratungsstelle in unserer Gegend**

Landsratsamt Esslingen Gesundheitsamt

#### **AIDS-Beratung**

Beblinger Strasse 2

73726 Esslingen

Tel.: 0711 / 39 02 16 00

Fax: 0711 / 39 65 06 04

E-Mail:

SonssnaGertie@landkreis-esslingen.de

**Telefonberatung: 0711 / 3 96 50 - 642**

---

### **HIV und Aids – Was Du unbedingt darüber wissen solltest**

HIV und Aids können jeden Menschen betreffen, egal in welchem Land der Welt. Deshalb ist es wichtig, genau darüber Bescheid zu wissen, wie man sich anstecken kann. Hier findet Ihr ein paar richtige Informationen von Expertinnen und Experten der Aids-Aufklärung auf typische Fragen von Jugendlichen zu HIV und Aids.

#### **Was ist der Unterschied zwischen HIV und Aids?**

HIV nennt man die Viren, die die Krankheit Aids auslösen. Diese Viren machen das Immunsystem des Menschen kaputt, das dazu da ist, gegen Krankheitserreger im Körper zu kämpfen.

Aids heißt die Krankheit, die durch die Viren namens HIV ausgelöst wird. Ohne Behandlung schwächen die HIV-Viren das Immunsystem des Menschen immer mehr, bis es eines Tages nicht mehr in der Lage ist, sich gegen Krankheiten zu wehren. Der Mensch hat Aids. Ohne Behandlung stirbt er.

Wenn ein Mensch sich mit den HIV Viren angesteckt hat, ist er HIV-infiziert. Ein Mensch kann viele Jahre mit HIV infiziert sein, ohne davon zu wissen. Auch kann man ihm die Infektion nicht ansehen. Trotzdem kann er schon in dieser Zeit andere Menschen anstecken.

**Wie kann ich mich mit HIV anstecken?**

Die HIV Viren sind in folgenden Körperflüssigkeiten ausreichend vorhanden, um sich damit anstecken zu können: Blut, Samenflüssigkeit (Sperma) bei Jungen und Männern, Scheidenflüssigkeit bei Mädchen und Frauen, Muttermilch.

Eine Ansteckung ist nur dann möglich, wenn HIV-infiziertes Blut, Sperma oder Scheidenflüssigkeit auf Schleimhaut oder in die Blutbahn des anderen gelangen. Schleimhaut befindet sich zum Beispiel im Mund, an der Scheide, am Glied und im After (Po). Deshalb ist ungeschützter Sex, das heißt Sex ohne Kondom, so gefährlich – egal ob Sex mit dem Mund, in der Scheide oder im After (Analverkehr). Sehr gefährlich ist es auch, wenn Menschen Spritzen zu mehreren benutzen, zum Beispiel Drogenabhängige. Auf jeden Fall sollte jeder immer nur seine eigene Spritze benutzen, denn selbst ganz kleine, nicht sichtbare Blutreste können für eine Ansteckung reichen.

Außerdem kann eine infizierte Mutter ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt und beim Stillen anstecken.

**Was ist ungefährlich?**

Mit HIV kann man sich nicht anstecken durch Speichel, Tränen, Schweiß, Urin oder Mückenstiche. Das heißt das Leben im Alltag – zum Beispiel Händeschütteln, Umarmen, Geschirr, Haarbürsten und Kleidung zusammen benutzen – ist für HIV völlig ungefährlich. Auch Küssen ist kein Problem.

**Wie kann ich mich vor HIV und Aids schützen?**

Der beste Schutz gegen HIV sind Kondome, die außerdem vor ungewollter Schwangerschaft schützen. Kondome sind das einzige Verhütungsmittel, das auch gleichzeitig vor Krankheiten schützt! Auch Petting ist nicht ansteckend, wenn weder Sperma, noch Scheidenflüssigkeit oder Blut in den Körper des anderen gelangen.

**Wie kann man herausfinden, ob man selber oder jemand anders HIV-infiziert ist?**

Wenn man sich nicht sicher ist, ob man selber oder das Mädchen oder der Junge, mit dem man zusammen ist, mit HIV-infiziert ist, dann empfehlen wir, sich beraten zu lassen. Die Beraterin oder der Berater helfen, sich darüber klar zu werden, ob ein Risiko bestanden hat und ob ein HIV-Test sinnvoll ist. Dies kann man seinen Arzt oder seine Ärztin fragen.

Kostenlos und ohne seinen Namen zu sagen kann man sich aber auch in einer Beratungsstelle der AIDS-Hilfe oder im Gesundheitsamt beraten lassen. Oder am Telefon bei den Experten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter 01805 555 444 (12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz).

**Gibt es eine Heilung von Aids oder bald eine Impfung?**

Nein, eine Heilung von Aids oder eine Impfung gibt es nicht. Was es inzwischen gibt, sind Medikamente, mit der die Entwicklung von Aids verlangsamt und die Beschwerden gemindert werden können. Aber diese Medikamente haben oft starke Nebenwir-

kungen und bedeuten viele Einschränkungen, denn die Tabletten müssen ein Leben lang zu festen Zeiten und nach bestimmten Regeln eingenommen werden. Auch wenn das Happy End der Geschichte und manche Berichte in Fernsehen oder Zeitungen zuversichtlich wirken: Für sehr viele Jahre können wir nicht mit einem Heilmittel oder einer Impfung gegen HIV rechnen.

### Wo bekomme ich mehr Informationen und Beratung?

Mehr Informationen gibt es in Broschüren, im Internet und in Beratungsstellen. Viele Beratungsstellen bieten auch Informationsveranstaltungen für Schulklassen und spezielle Beratungen für Jugendliche an. Beratungsstellen lassen sich über das Telefonbuch finden.

Beratungsstellen gibt es auch bei der Stadt und beim Gesundheitsamt, zu finden im Telefonbuch unter Stadt oder Stadt/Gesundheitsamt oder Gesundheitsamt. Eine Übersicht über Aids- und Sexualberatungsstellen in verschiedenen Gegenden Deutschlands findet sich unter: [www.telefonberatung.de](http://www.telefonberatung.de) der BZgA. Für eine persönliche telefonische Beratung zum Thema HIV/Aids kann man dort auch anrufen: 01805 555 444 (12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Montag bis Donnerstag: 10 – 22 Uhr, Freitag bis Sonntag: 10 – 18 Uhr).

Mehr Informationen rund um das Thema Sexualität, Liebe, Partnerschaft und HIV/Aids finden sich auf den Internetseiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter: [www.machsmit.de](http://www.machsmit.de) und [www.loveline.de](http://www.loveline.de) und in Broschüren für Jugendliche. Diese kann man über das Internet bestellen oder auch

per Post: BZgA, 51101 Köln

per Fax: 0221 89 92 257

per E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de)

Quelle: Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung

**Ohne wird's brenzlig!**



**GIB AIDS KEINE CHANCE**

**mach's mit.**

Illustration: Hans-Joachim Lauthner, Zeichnung: Christian Jäger

Telefonberatung: 01805-555444 (12 Ct./Min. aus dem Festnetz). Kostenloses Informationsmaterial erhalten Sie bei:  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, oder im Internet: [www.machsmit.de](http://www.machsmit.de)

## Politik

### Publitik

*Andreas C. Cramer*

Die Kommune ist die kleinste politische Einheit der Gesellschaft. Die räumliche Nähe zum Wähler und die unmittelbaren Auswirkungen der getroffenen Entscheidungen auf den Wähler werden auf kommunaler Ebene besonders deutlich. Dies sollte dazu führen, dass der Wähler sich sehr genau mit den Positionen der einzelnen Kandidaten und im Falle einer zur Wiederwahlstellung deren politischen Vergangenheit auseinandersetzt. Auf kommunaler Ebene geht es weniger um Visionen, Ideologien oder Weltbilder als vielmehr um den Alltag jedes einzelnen Bürgers. Auch die Parteizugehörigkeit ist zweitrangig. Sie sagt in der Gemeinde aus eben diesem Grunde weit weniger aus als beispielsweise auf Landes- oder Bundesebene.

Gerade wir jungen Bürger sollten sehr genau beobachten ob die getroffenen Entscheidungen in unserem Interesse sind und unsere Wahlentscheidung, sofern schon volljährig, eben davon abhängig machen. Nur weil jemand auf einem vorderen Listenplatz steht oder schon seit vielen Jahren im Gemeinderat sitzt heißt das nicht automatisch, dass er unsere Stimme auch verdient haben muss. Wir sollten die nächsten vier Jahre bis zur Gemeinderatswahl dazu nutzen zu beobachten was der Einzelne für Entscheidungen trifft und wie er sich in der Öffentlichkeit äußert.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die öffentlichen Kassen momentan eher leer als voll sind, daraus aber zu schließen, dass man nun insbesondere an der Jugendarbeit sparen muss erscheint nicht schlüssig. Einerseits stellt

man das Plochinger JugendZentrum zur Disposition, andererseits „mauert“ man den Dettinger Park mit einem vermutlich nicht gerade billigen Eisenzaun ein um die Plochinger Jugend, die ja grundsätzlich mehr schaden verursacht als sie nutzen bringt, auszusperrern. Die Jugend aber ist die Zukunft unserer Gesellschaft! Sie gilt es zu fördern und in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Genauso paradox erscheint andererseits auch die Aufstellung der beiden übergroßen Blumentöpfe in der Bahnhofstraße. Zuerst verwandelt man sie in eine Einbahnstraße, damit die Stadtbusse nicht durch beidseitig parkende PKWs an der Durchfahrt gehindert werden, dann sorgt man für neue Hindernisse. Selbstverständlich sind auch Dienstfahrzeuge Posten im Gemeindehaushalt. Hier sollte man sich einmal überlegen ob nicht ein Kleinwagen der finanziellen Situation angemessener erscheinen würde, um nur einige wenige Dinge zu nennen.

Genau hier setzt der junge Verein Publitik an. Er möchte die Jugend informieren und für politische Themen, insbesondere auf kommunaler Ebene, sensibilisieren. Dabei geht es nicht um Werbung für eine bestimmte Partei oder politische Richtung sondern um Inhalte. Die Jugend soll wissen was in ihrer Kommune geschieht und sich ihrer Möglichkeiten der politischen Einflussnahme bewusst sein. Denn Wissen ist Macht.

Es liegt an uns etwas an der Situation zu ändern und etwas frischen Wind in die Gremien dieser unserer Stadt zu bringen.

#### **Verein Publitik**

Ansprechpartner:  
Andreas C. Cramer  
Bahnhofstraße 10  
73207 Plochingen  
andreas.c.cramer@andy2chris.com

## Sport

### Treffen mit dem Hamburger Sportverein

Irina Bernhardt, Daniel Fauss

Als der Hamburger SV am 6. Spieltag der Fußball-Bundesliga zum VfB Stuttgart musste durften wir einen Tag zuvor mit in das Mannschaftshotel. Dort trafen wir uns mit dem Stürmer Sergej Barbarez und dem Torwart Stefan Wächter zu einem kleinen Interview. „Wieso weshalb warum“ fragte für euch nach.



#### Steckbrief Sergej Barbarez

Vorname	Sergej
Nachname	Barbarez
Geburtsdatum	17.09.1971
Nationalität	bosnisch
Im Verein	seit Juli 2000
Vorherige Vereine	Borussia Dortmund, FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin, Hannover 96, Velez Mostar
BL-Spiele	250
BL-Tore	78
Trikotnummer	10
Position	Mittelfeld / Sturm

Quellen: [www.hsv.de](http://www.hsv.de), [www.sergej-barbarez.com](http://www.sergej-barbarez.com)

Bild oben: Daniel Fauss, Sergej Barbarez, Irina Bernhardt  
Bild unten: Stefan Wächter (Torwart), Daniel Fauss

#### Das Interview mit Sergej Barbarez

www: Was war für Dich bislang der schönste Moment?

Sergej Barbarez: Als ich zum ersten Mal Vater geworden bin. Ich war 22 Jahre und neun Monate alt

www: Welche Hobbies hast Du?

Sergej Barbarez: Musik hören, Kleider sammeln

www: Welches Essen magst Du am Liebsten?

Sergej Barbarez: Filetsteak - Fleisch mag ich sehr

www: Dein persönliches Saisonziel?

Sergej Barbarez: gesund bleiben und weiter oben mitspielen

Vielen Dank Sergej Barbarez, dass Du für uns Zeit hattest. Wir wünschen Dir weiterhin viel Glück und dass Du für den HSV noch viele Tore machst.

# Was ist besser?

Eine Bank  
am Ort oder eine  
Internet-Bank?

Wir  
bieten  
beides!

## Ihre Vorteile:

- Im Internet können Sie Ihre Bankgeschäfte schnell und selbständig abwickeln und das zu super Konditionen!
- In unseren Filialen wird Ihnen eine kompetente Beratung für alle qualifizierten Bankgeschäfte geboten.
- Sie nutzen zusätzlich rund um die Uhr modernst ausgestattete SB-Center vor Ort!



## Volksbank Plochingen eG

die Bank am Platz in Altbach, Deizisau, Denkendorf, Esslingen-Zell,  
Hochdorf, Plochingen, Reichenbach, Wernau

und im Netz: [www.volksbank-plochingen.de](http://www.volksbank-plochingen.de)

**Rock in der Sporthalle an der Bismarckstraße**

# **Heiße Rockparty**

mit der vollen Kanne KULTur

**Zum Abschluss des Schillerjahres**

***„Die Räuber“***

**in einer unsäglichen Uraufführung**

# **Amor Jägermeister und der Gefangenenchor**

weitere Bands im Vorprogramm

# **Samstag**

# **26. November**

# **20 Uhr**

**[www.sjr-plochingen.de](http://www.sjr-plochingen.de)**